



FORUM & Fachstelle INKLUSION

Rundbrief

Nr. 1/2016 – 22.2.2016

Landtagswahl
2016



Politik – einfach – vermittelt

Schulung 29.2., 8.30 – 12.30 Uhr, Bismarckstr. 72

Was ist Politik?

Was machen Politiker

Wahl der Interessenvertreter

Ablauf der Wahl

Fragen zur Politik formulieren und stellen

Podiumsdiskussion mit Politikerinnen und Politikern der Landtagsfraktionen

Montag, 7.3.2016, 14.30 – 16.00 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamtes Tübingen,
Wilhelm-Keil-Str. 50, 72072 Tübingen

Anmeldung an: alexandra.klemenz@lww-eh.de

... mehr dazu auf Seite 12 im Rundbrief !

FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

E-Mail: inklusion@tuebingen-barrierefrei.de

Internet: unter www.sozialforum-tuebingen.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55
Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

Inhalt

Einladung zum nächsten Treffen.....	3
Protokoll vom 20.1.2016	4
TeilnehmerInnen.....	4
1) Aktuelle Anliegen.....	4
2) Sitzungs-Schwerpunkt: Weiterentwicklung der Beteiligungsstrukturen, Gespräch mit EBM Dr. Christine Arbogast, Uta Schwarz-Österreicher und Barbara Kley	5
3) Arbeit und Themen der sachkundigen BürgerInnen in den Gemeinderatsausschüsse	5
4) Erklärung von Barcelona/Umsetzung:	6
5) Rückblick: Sitzungs-Schwerpunkt: Gespräch mit den Beauftragten für Wohnraum und barrierefreies Bauen	6
6) Verschiedenes und Aktuelles	7
Aktuelle Informationen und Termine	9
... zu guter Letzt:.....	18
Gemeinsam Wege finden	18
Gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation	18

Anlagen

- Flyer Bildung und Kultur barrierefrei
- Flyer Was ist denn schon normal?“, 17.3.2016 in Stuttgart

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über www.sozialforum-tuebingen.de unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Downloads.

Die nächsten Treffen:

Mittwoch, 16.3.2016, 17 -19 Uhr Mittwoch, 11.5.2016, 17 -19 Uhr Mittwoch, 29.6..2016, 17 – 19 Uhr

Einladung zum nächsten Treffen

22.2.2016

Liebe Leserinnen und Leser,

Politik vor Ort für Barrierefreiheit und Teilhabe steht nicht für sich allein. Landes- und bundespolitische Rahmenbedingungen können Entwicklungen vor Ort stärken oder Hindernis sein. Am 13. März sind in Baden-Württemberg Landtagswahlen. Gemeinsam leben – gemeinsam lernen Baden-Württemberg e.V. hat die vier im Landtag vertretenen Parteien insbesondere zur schulischen Inklusion befragt. Fragen und Antworten der Wahlprüfsteine Inklusion sind nachzulesen unter http://www.lag-bw.de/archiv_43.html. Weitere Informationen zur Landtagswahl gibt es in diesem Rundbrief ab Seite 12. Und ob das Wahllokal barrierefrei ist, das steht auf der Wahlbenachrichtigung!

Herzlich lade ich ein zu unserem nächsten Treffen am

Mittwoch, den 16.3.2015 von **16.45 (!!!) bis 19 Uhr**
im Versammlungsraum des SOZIALFORUM Tübingen e.V.,
Europaplatz 3, Obergeschoss (Aufzug)

Tagesordnung

- Aktuelle Anliegen
- **Sitzungs-Schwerpunkt:** Weiterentwicklung der Beteiligungsstrukturen, Gespräch mit EBM Dr. Christine Arbogast, Uta Schwarz-Österreicher und Barbara Kley (... bis 18.15 Uhr)
- Arbeit und Themen der sachkundigen BürgerInnen in den Gemeinderatsausschüssen
- Verschiedenes: Bericht Sitzung 9.3. Fachgruppe Kita, Schule, Jugend und Sport sowie Ausbildung und Arbeit, 5.Mai 2016, Kommunalpolitische Gesprächsrunden, Hölderlinturm und Bachfest, Vereins-Gründung ZsL Tübingen, Kommunalpolitische Gesprächsrunde, ...

Mit herzlichen Grüßen



Elvira Martin

Protokoll vom 20.1.2016

TeilnehmerInnen

Anwesend:

Ingeborg Höhne-Mack (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Sybille Gröber (BruderhausDiakonie Behindertenhilfe Neckar-Alb), Ernst-Werner Briese (Kreissenorenrat Tübingen e.V.), Wiebke Peters und Hassan Acar (LWV Eh), Brigitte Duffner und Holk-Rainer Hinz (CeBeeF), Sabine Hanser (Öhrli-Treff), Gotthilf Lorch (CeBeeF im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. und Vorstand SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Tanja Mader, Gudrun Schmid (Vorsitzende VdK-Ortsverband Tübingen), Jürgen Bein (Vorstand SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Harald Kersten (AMICI e.V./Projekt Petrosawodsk und BSV Württemberg e.V.), Patricia Ober (vhs Tübingen), Elvira Martin (Geschäftsstelle), zu Gast: Julia Hartmann und Axel Burkhardt (Beauftragte für Wohnraum und barrierefreies Bauen)

Entschuldigt:

Armin Rist (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Micha Schöller (Frauen helfen Frauen e.V. und Beratungsstelle Sexualisierte Gewalt), Dagmar Ziegler (Geschäftsführung SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.),

1) Aktuelle Anliegen

Santander Bank in der Mühlstraße

Die Bankfiliale wurde kürzlich in den bisherigen Räumen von Schreibware Betz eröffnet. Von der Straße aus sind Stufen vor dem Eingang. Gotthilf Lorch vermutet, dass möglicherweise und wie bisher ein barrierefreier Zugang von der hinteren Seite des Gebäudes auf die Erdgeschoss-Ebene möglich ist.

Barrierefreier Raum für Gesprächstherapie

Psychotherapeutische Angebote sind in Tübingen so gut wie nicht barrierefrei erreichbar. Außerdem würde dann auch allein die barrierefreie Erreichbarkeit die Entscheidung für das spezielle therapeutische Angebot bestimmen. Welche barrierefreien räumlichen Alternativen gibt es?

Haushalt Stadt Tübingen 2016

Kleiner Auszug aus den Beschlüssen:

- Das Männerwohnheim wird saniert und barrierefrei zugänglich
- Bei Sanierung/Neubau von Schulen wird Barrierefreiheit hergestellt. Das betrifft die Grundschule Winkelwiese und die Ludwig-Krapf-Schule
- Das Netzwerk Antidiskriminierung bekommt 10.000,-- Euro für seine Arbeit. Das Geld ist noch mit einem Sperrvermerk versehen.

Außerdem wurde zugesagt, dass für den Hölderlinturm eine Zugänglichkeit für Menschen mit Beeinträchtigungen außerhalb baulicher Barrierefreiheit entwickelt wird.

Das neue Rathaus sorgt auch noch für Gesprächsbedarf des Gemeinderats mit der Verwaltung: die Treppenmarkierungen sind nicht erkennbar, der barrierefreie Zugang ins Rathaus (ebene Pflastersteine) sind gut, aber es ist nicht erkennbar, wo dieser Weg verläuft. Die Räume sind überakustisch. Das sorgt für schlechte Verständigung.

In diesem Zusammenhang kam es zu folgenden **Kurz-Dialog**:

Gemeinderätin: Das Rathaus ist ein Ort des Austausches. Das geht nicht, wenn man sich dort nicht verstehen kann.

Irritierte Nachfrage aus der Runde: Ja, versteht man im Trauzimmer auch nichts??

ZsL Tübingen in Gründung

Seit Anfang des Jahres trifft sich eine Gruppe, um die Gründung eines Zentrums für Selbstbestimmtes Leben auf den Weg zu bringen. Kernaufgabe des geplanten Vereins sind unter anderem die Etablierung unabhängiger Beratung sowie Organisation, Vermittlung und Begleitung von Assistenz.

2) Sitzungs-Schwerpunkt: Weiterentwicklung der Beteiligungsstrukturen, Gespräch mit EBM Dr. Christine Arbogast, Uta Schwarz-Österreicher und Barbara Kley

Da Frau Kley kurzfristig erkrankte, wurde dieser Tagesordnungspunkt **verschoben auf Mittwoch, 16.3. 2016, 16.45 bis 18.15 Uhr!**

3) Arbeit und Themen der sachkundigen BürgerInnen in den Gemeinderatsausschüsse

Sozialausschuss (KuBIS am 7.12.2015)

Angebot für Kinder und Jugendliche: „Kunst für alle“ im Haering-Haus (nicht barrierefrei), auf Nachfrage: alternativ können Veranstaltungen im Stadtmuseum stattfinden, Anregung an Wiebke Ratzeburg: dies so in den neuen Flyer als Info mit aufzunehmen.

O-Ton Baubürgermeister Cord Soehlke (vertrat die Erste Bürgermeisterin): bei Daueretablierung steht Barrierefreiheit außer Frage! ... was wiederum die Frage auslöst, wann denn Daueretablierung beginnt ...

Planungsausschuss

- keine relevanten Themen –

Verwaltungsausschuss:

- keine relevanten Themen -
- ... bis auf eine Beschwerde von Gemeinderat Gotthilf Lorch zu fehlender Barrierefreiheit des Feuerwehrhauses in Pfrondorf.

4) Erklärung von Barcelona/Umsetzung:

Der Termin für den nächsten AK Barrierefreies Tübingen steht fest:

Mittwoch 6.7.2016, 15-17 Uhr im Rathaus

Laut der bisher bekannten Tagesordnung wird es um schulische Inklusion gehen.

Fachgruppe „Kita, Schule, Jugend und Sport“ und die Fachgruppe „Ausbildung und Arbeit“

Von diesem Jahr an wird die Fachgruppe „Kita, Schule, Jugend und Sport“ die Fachgruppe „Ausbildung und Arbeit“ integrieren.

Die Sitzung findet statt am Mittwoch, den 9. März 2016 von 14 bis 16 Uhr in der Fruchtschranne 5.

Im Mittelpunkt – neben weiteren Themen - wird ein Bericht von Frau Härtter zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung bei der Stadtverwaltung stehen.

5) Rückblick: Sitzungs-Schwerpunkt: Gespräch mit den Beauftragten für Wohnraum und barrierefreies Bauen

Die Bauprüfung machen jetzt die Abteilungen, nicht mehr die Beauftragten selber. Wir wollen in diesem Zusammenhang noch einmal die Schulung für alle MitarbeiterInnen anregen.

Wir wollen noch einmal eindringlich an das Kataster für barrierefreie Wohnungen erinnern. In diesem Zusammenhang weisen wir auf eine problematische Sprachregelung bei der GWG hin, wenn diese von seniorengerechten Wohnungen spricht. Das ist kein definierter Begriff mit verbindlichen Standards.

Das Symposium zum barrierefreien Bauen ist laut SPD-Antrag inhaltlich vorgesehen als breites Angebot für alle. Vorgesehen ist es offensichtlich für Herbst 2016. Das bedeutet, dass die Planungen dazu spätestens im Frühjahr anlaufen.

Wir regen an, das Symposium auch zum Thema in der für April vorgesehenen Fachgruppe Bauen zu machen, um damit bereits im Planungsstadium eine Beteiligung Betroffener sicher zu stellen.

6) Verschiedenes und Aktuelles

Freier Eintritt für Menschen mit Schwerbehinderung und wenig Geld

Aus der Pressemitteilung der Stadt Tübingen vom 28.12.2015:

Ab 1. Januar 2016 haben Tübingerinnen und Tübinger mit Schwerbehinderung und geringem Einkommen sowie deren Assistenzpersonen freien Eintritt zu Veranstaltungen und Kursen vieler städtisch geförderter Bildungs- und Kulturanbieter. Das hat der Gemeinderat beschlossen. So können die Betroffenen in Begleitung einer Assistenzperson kostenlos ins Museum oder ins Theater gehen, ein Konzert besuchen, im Musikverein mitspielen oder einen Sprachkurs machen. Ziel des Programms ist es, die Teilhabechancen für Menschen mit einer Schwerbehinderung zu verbessern.

Der kostenfreie Eintritt gilt für Personen, die mindestens 18 Jahre alt sind, in Tübingen wohnen und einen Schwerbehindertenausweis mit einem Grad der Behinderung von 100 Prozent sowie eine gültige KreisBonusCard haben. Bei der Anmeldung oder an der Kasse müssen der Schwerbehindertenausweis und die KreisBonusCard vorgelegt werden. Auch jeweils eine Assistenzperson hat freien Eintritt. Die Teilnahme an den Veranstaltungen und Kursen, die kostenlos besucht werden, darf nicht mehr als 200 Euro kosten.

Folgende Kultur- und Bildungsträger beteiligen sich an dem Programm: die Volkshochschule, das Deutsch-Amerikanische Institut und das Deutsch-Französische Kulturinstitut, das Stadtmuseum und die Hölderlingesellschaft/Hölderlinmuseum, das Landestheater Tübingen, das Zimmertheater und das Vorstadttheater/Tübinger Puppenbühne, die Musikschule, das Internationale Zentrum für Tanz, das Zentrum für Tanz, Therapie und Gestaltung sowie die Familien-Bildungsstätte, der Jazzclub Tübingen, die Shedhalle und der BachChor Tübingen, die Musikvereine Bühl, Derendingen, Hagelloch, Hirschau, Lustnau, Pfrondorf und Weilheim sowie die Winzerkapelle „Harmonie“ Unterjesingen.

Eine KreisBonusCard kann beantragen, wer Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II, laufende Leistungen nach dem 3. und 4. Kapitel des Sozialgesetzbuchs XII, Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhält oder mit Kindern zusammenlebt und einen Kinderzuschlag bekommt. Das Antragsformular und die Merkblätter mit den Vergünstigungen liegen bei den Bürgerbüros Stadtmitte, Lustnau und Derendingen sowie bei den Verwaltungsstellen der Ortsteile aus. Der Antrag wird beim Landratsamt Tübingen gestellt. Für Kinder und Jugendliche gibt es mit der KinderCard viele Ermäßigungen.

Informationen zur KreisBonusCard sowie das Antragsformular gibt es auch online unter

<http://www.kreis-tuebingen.de/Lde/309066.html>

5.Mai 2016

Im Fokus des nächsten Aktionstages steht das Thema Barrierefreiheit. Unter dem Motto "Einfach für alle - Gemeinsam für eine barrierefreie Stadt" sind alle Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe im Aktionszeitraum vom 30.4. bis 15.5.2016 dazu aufgerufen, eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung

durchzuführen. Der 5.Mai selber fällt dieses Jahr auf einen Donnerstag und ist Feiertag (Christi Himmelfahrt).

Die Aktion Mensch unterstützt die Aktivitäten rund um den 5. Mai mit Materialien zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie mit einer finanzielle Förderung von maximal 5.000 € über die Förderaktion „Noch viel mehr vor“. Förderanträge können ab sofort gestellt werden. Diese und weitere Informationen zu den Materialien und Aktionsmitteln, die die Aktion Mensch zur Verfügung stellt, sind seit Mitte Januar 2016 auf der Internetseite zu finden:

<https://www.aktion-mensch.de/themen-informieren-und-diskutieren/kampagnen-und-aktionen/aktionstag-5-mai/aktionstag-2016.html>

Angedacht haben wir in lebhafter Diskussion eine Wanderung durch die Stadt unter dem Blickwinkel "Barrierefreie Zugänglichkeit von Kultur und Gastronomie"

Unter dem Motto „So viele Kunden entgehen Ihnen“ könnten Ziele sein: Padeffke und Ludwigs in der Karlsstraße, Café Röcker und Bellevue in der Neckargasse, Club Voltaire, Schwärzlochler Hof, Tübinger Kinos, ...

Die Wanderung könnte mittels Stimmenfang bei den Aktivisten und den Betreibern der Zielorte durch das Radio Wüste Welle (Jugendredaktion all inklusive, RT Handicap u.A.) begleitet werden. Auch der lokale Fernsehsender RTF könnte hier hilfreich sein.

Möglicherweise bietet sich in dem Zusammenhang auch an, sich auf die Tübinger Kulturnacht zu beziehen, die am Samstag, 7.Mai stattfindet.

In der nächsten Sitzung planen wir weiter

Termin- und Themenplanung 1.Halbjahr 2016

Mittwoch, 16.3.2016, 17 – 19 Uhr: Frau Dr. Arbogast ist zu Gast im FORUM INKLUSION. Inhaltlicher Schwerpunkt: Diskussion über die Weiterentwicklung der städtischen Beteiligungsstrukturen bezüglich des Themenspektrums Barrierefreiheit und Inklusion (Umsetzung des Handlungskonzeptes). Frau Schwarz-Österreicher und Frau Kley sind ebenfalls dabei.

Weitere Termine:

Mittwoch, 11.5.2016

Mittwoch, 29.6.2015

Mögliche Schwerpunkte: LebensPhasenHaus, Barbara Landwehr, neue Leiterin des Fachbereiches Planen Entwickeln Liegenschaften der Stadt Tübingen. Dringend gewünscht ist auch das Thema Assistenzbörse.

Verfasserin des Protokolls

Elvira Martin

Aktuelle Informationen und Termine

Gesprächsrunde Politik vor Ort: Informationen und Hintergründe

Warum sind manche Dinge so kompliziert? Wer ist für was zuständig? Warum dauern manche Verbesserungen so lange? Diese und andere Fragen werden angesprochen. Im Zentrum steht das Thema Fahrdienst des Landkreises für Menschen mit Behinderung („Behinderten-Taxi“). Neue Interessierte sind herzlich eingeladen! Der Kreisbehindertenbeauftragte Willi Rudolf hat sein Kommen zugesagt!

Nächster Termin:

Dienstag, 8.3., 17-19 Uhr im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V., Europaplatz 3

Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen im Leben gehörloser Frauen

Die Studie von Sabine Fries und Monika Schröttle nimmt die hohe Gewaltbetroffenheit gehörloser Frauen in den Blick, stellt Forschungsergebnisse vor und präsentiert Handlungsempfehlungen, um gehörlose Frauen, die von Gewalt betroffen oder bedroht sind, besser zu erreichen, zu beraten und zu unterstützen.

Seit Dezember 2015 liegt der Endbericht vor und kann unter diesem Link heruntergeladen werden, außerdem informieren Gebärden-Videos über Ergebnisse und Handlungsempfehlungen:

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/publikationen,did=222186.html?view=renderPrint>



Gela: Gewaltfrei leben und arbeiten - Projekt zu Verbesserung der Situation gewaltbetroffener Frauen mit Behinderung

Das Projekt möchte Frauen mit Behinderungen, die sexualisierte Gewalt oder Gewalt erfahren haben und die in Einrichtungen leben oder arbeiten, ermöglichen, die Angebote von Frauenberatungsstellen in ihrer Region in Anspruch zu nehmen. Dafür sollen Kontakte zwischen Frauenunterstützungseinrichtung (FUE) und Einrichtungen der Behindertenhilfe aufgebaut werden. Die Kontakte ermöglichen, dass das Fachwissen und Kompetenzen der Frauenberatungsstellen für Frauen mit Behinderungen und für deren Betreuerinnen zugänglich werden.

Die Mitarbeiterinnen und Teams der Behinderteneinrichtungen haben die Möglichkeit, die Frauenberatungsstellen und deren Kompetenzen kennenzulernen und bei Interesse an vertiefenden Fortbildungen zu diesen Themen teilzunehmen.

Die Workshops und Fortbildungen werden von Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstellen durchgeführt.

Laufzeit November 2015 bis April 2017

Für Leitung und Mitarbeiterinnen der Einrichtungen der Behindertenhilfe stehen

folgende Angebote zur Auswahl

- Kennenlernen der Frauenunterstützungseinrichtung
- Informationen zur Prävention und Intervention
- Begleitung von Mitarbeiter_innen, wenn Klientinnen Gewalt erfahren haben
- Opferberatung
- Intervention
- gegebenenfalls Prozessbegleitung
- Unterstützung im Umgang mit Verdachtsfällen und Umgang mit Übergriffen
- Unterstützung im Umgang mit Tätern (Täter-Fachkraft, Täter aus Umfeld, Täter mit Behinderung)
- strukturelle Etablierung von Zugangsmöglichkeiten zu externen Fachberatungsstellen und Impulse zum Aufbau von Vernetzungsstrukturen

Angebote für Frauen mit Behinderungen

- Sensibilisierung und Wissensvermittlung zum Thema geschlechtsspezifische Gewalt
- Strategien der Selbstbehauptung
- Wege aufzeigen um Schutz und Hilfe in Einrichtung zu bekommen
- Vorstellung der Frauenberatungsstelle, um Hilfe und Beratung einer Frauenberatungsstelle anschaulich zu machen und den Frauen zu ermöglichen, die Mitarbeiterin der Beratungsstelle persönlich kennen zu lernen.

Vorgehen:

Die Schulungen und Fortbildungen werden den nächstgelegenen Frauenunterstützungseinrichtungen in den Einrichtungen durchgeführt.

Die Einrichtung kann in Zusammenarbeit mit der FUE entscheiden, welche Module benötigt werden oder die Interessen der Mitarbeiter_innen treffen.

Finanzierung

Das Projekt finanziert die Honorare für die Referentinnen für Fortbildungstage in den Einrichtungen. Entsprechend entstehen der Einrichtung keine Kosten für Honorarmittel.

Zeitlicher Umfang

halbtägige Informationstag für die Leitungsebene

Vorstellung der FUE in den Teams

1-2 Tage Fortbildung für die Mitarbeiterinnen

1-2 Tage Schulung und Fortbildung für Klientinnen in den Einrichtungen.

Dies kann je nach Bedarf verändert werden.

Das Projekt Gela wird von Fetz Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stuttgart e.V. durchgeführt und über Landesmittel finanziert.

Fetz Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stuttgart e.V.

Schlossstr. 98

70176 Stuttgart

www.frauenberatung-fetz.de

Tel: 0711 / 28 59 002

Fax: 0711 / 28 59 003

Mail: info@frauenberatung-fetz.de

Ansprechpartnerin: Barbara Götz
Tel: 0711 / 28 59 002
Fax: 0711 / 28 59 003
Mail: b.goetz@frauenberatung-fetz.de

NITSA startet neuen Internetauftritt

Das Netzwerk für Inklusion, Teilhabe, Selbstbestimmung und Assistenz e.V. mit Sitz in Heidelberg hat seinen Internetauftritt neu gestaltet: <http://nitsa-ev.de/>.

Das Netzwerk informiert dort unter anderem über persönliche Assistenz, advokatorische Assistenz, Elternassistenz und unabhängige Beratung.

Bundessozialgericht in Leichter Sprache und im Gebärdenvideo

Das Bundessozialgericht in Kassel informiert auf seiner Internetseite über seine Aufgaben und Organisation in Leichter Sprache unter dem Link

http://www.bsg.bund.de/DE/Service/Leichte_Sprache/leichte_sprache_node.html

Diese Informationen gibt es in Leichter Sprache:

- Das Bundes-Sozial-Gericht
- Was macht das Bundes-Sozial-Gericht?
- Für welche Sachen ist das Bundes-Sozial-Gericht zuständig?
- Wann kann man beim Bundes-Sozial-Gericht klagen?
- Wie viel Geld muss man für einen Prozess beim Gericht bezahlen?
- Prozess-Kosten-Hilfe
- Wie kann man das Bundes-Sozial-Gericht erreichen?
- Schwere Wörter zum Gericht, einfach erklärt.
- Hinweis

Außerdem informiert das Gericht dort auch in einem 5 ½ minütiges Gebärdenvideo über Aufgaben und Organisation des Bundessozialgerichts:

http://www.bsg.bund.de/DE/Service/Gebaardensprache/gebaardensprache_node.html;jsessionid=3C22E692E1A6D5EFC31A431189D64EF5.2_cid380

Bericht aus Genf Nr. 10/2015

Prof. Dr. Theresia Degener ist Mitglied des Ausschusses der Vereinten Nationen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen Sie informiert in ihrem Newsletter über ihre Arbeit in Genf und gibt Einblicke in den Stand der internationalen Umsetzung und Überwachung der Behindertenrechtskonvention. Der aktuelle Bericht aus Genf Nr. 10/2015 kann hier in Standardsprache und in leichter Sprache nachgelesen werden: <http://www.inklunet.de/2015/12/28/neuer-bericht-aus-genf-erschienen/>.

Bahnhofs-Beschreibungen für sehbehinderte Fahrgäste im Netz

Wenn blinde oder sehbehinderter Bahnreisende einen fremden Bahnhof betreten, sehen sie sich meistens mit allerlei Fragen konfrontiert: Wie komme ich zum richtigen Bahnsteig? Wo ist die nächste Bushaltestelle? Wo befindet sich der Taxistand? Ein neues Internet-Angebot <<http://www.sebastianfietz.de/mobil>> des blinden Bahn-Nutzers Sebastian Fietz verspricht hier Orientierung. Das Angebot der Seite lebt vom Input seiner Nutzer. Wer sich beteiligen möchte, schickt seine Beschreibung - wichtig: keine Kopien fremder Texte - an gutentag@sebastianfietz.de.
Quelle horus aktuell 02/2016

Vor der Landtagswahl Baden Württemberg: Politik einfach vermittelt

**Fortbildung Politische Bildung für Menschen mit Lernschwierigkeiten am
29.02.2016 08.30 – 12.30 Uhr**

Politik – einfach – vermittelt will ermutigen, das Mitbestimmungsrecht aktiv auszuüben, zur Wahl zu gehen und die Stimme abzugeben

Zur Vorbereitung für diesen Wahlgang bieten die 1a Zugang Beratungsgesellschaft mit dem Geschäftsfeld capito Stuttgart in Tübingen und Reutlingen je eine Schulung an. Die Schulung wird von der Landeszentrale für politische Bildung gefördert und findet in den Räumen der LWV Eingliederungshilfe GmbH in Tübingen, Bismarckstr. 72 statt.

Die Schulung ist kostenlos.

Inhalt dieser Schulung ist:

Was ist Politik?

Was machen Politiker?

Wahl der Interessensvertreter

Ablauf einer Wahl

Fragen zur Politik formulieren und stellen

**Podiumsdiskussion mit Politikerinnen und Politikern der Landtagsfraktionen
07.03.2016, 14.30 bis 16.00 Uhr** im Landratsamt Tübingen, im Sitzungssaal, Wilhelm-Keil-Straße 50 in 72072 Tübingen.

Auch hierzu haben die Teilnehmer der Schulung die Möglichkeit, sich anzumelden. Denn in dieser Veranstaltung können die erarbeiteten Fragen direkt an die Politikerinnen und Politiker gestellt werden.

Dann melden Sie sich per Email bei alexandra.klemenz@lwv-eh.de an.

Landtagswahl Baden-Württemberg: Schablonen für sehbehinderte und blinde Menschen

Am 13. März 2016 sind alle Wahlberechtigten im Land Baden-Württemberg aufgerufen zur Wahl der Abgeordneten des 16. Landtags von Baden-Württemberg ihre Stimme abzugeben. Wie kann dies unabhängig von fremder Hilfe geschehen, wenn Wahlberechtigte wegen schlechten Sehens die Wahlunterlagen nicht selber lesen können? Dazu bieten die Blinden- und Sehbehindertenverbände kostenlos die Zusendung von so-

nannten Stimmzettelschablonen an. . Der Wahlzettel wird in die Schablone eingelegt, auf der Schablone sind in großer tastbarer Schrift Erläuterungen angebracht, die Felder für das „Kreuzchen“ sind in der Schablone ausgespart. Zusammen mit der Schablone wird eine ebenfalls kostenlose Audio-CD mitgeliefert, die auf allen handelsüblichen CD-Playern abgespielt werden kann. Auf der CD wird die Benutzung der Schablone erklärt. Die Schablone kann angefordert werden unter der Festnetznummer 0761-36122.



Einfach wählen gehen! Landtags-Wahl in Baden-Württemberg 2016 Was man wissen muss zur Landtags-Wahl

Das mit der Lebenshilfe Baden-Württemberg und dem Landes-Behindertenbeauftragten herausgegebene 30-seitige Heft vermittelt Grundinformationen über den Landtag, die Parteien, die Bedeutung und den Ablauf der Wahlen in leicht verständlicher Form. Dazu gehören auch Hinweise zum Ablauf im Wahllokal und zum Wählen per Briefwahl. Ein Verzeichnis schwieriger Wörter rundet die Broschüre ab.

Die Broschüre ist kostenlos und kann - auch in größeren Mengen - bei der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Staffenbergstr. 38, 70184 Stuttgart, Tel. 0711-1640990, Fax 0711-16409977, www.lpb-bw.de/shop, bestellt werden.

Download unter http://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/publikationen/lw2016_leicht_sprache.pdf

Fachtag „Was ist denn schon normal?“ in Stuttgart am 17.3.2016

Unter dem Motto „Kommunikation prägt unser Denken – unser Denken prägt Kommunikation“ lädt an diesem Tag von 12.30 bis 18.30 Uhr das Zentrum für selbstbestimmt Leben Stuttgart in das Literaturhaus Stuttgart (Breitscheidstr.4) ein.

Kommunikation hat starken Einfluss auf die Bilder, die bei uns im Kopf entstehen, auf unsere Einschätzungen und Bewertungen. Wie tragen verschiedene Formen der Kommunikation zur Entstehung von Gewalt bei? Diese Frage steht im Mittelpunkt dieses Fachtags!

Das genaue Programm mit zeitlichem Ablauf sowie alle stattfindenden Workshops ist dem beigefügten Flyer zu entnehmen. **Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Britta Schade (schade@zsl-stuttgart.de).**

Bitte melden Sie sich bis spätestens 10. März 2016 per E-Mail (schade@zsl-stuttgart.de) oder Fax (0711 / 220 41 33) an und geben Sie Ihren favorisierten Workshop an. **Unterstützungsbedarfe bitte bis spätestens 03. März anmelden.**

Save the date: Netzwerktag von Menschen mit Behinderung und chronischen Krankheiten 9.4.2016 in Stuttgart

Das Zentrum für selbstbestimmt Leben Stuttgart und die LAG Behindert in BaWü laden Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, Interessenvertreter wie Behindertenbeauftragte sowie Selbsthilfeverbände zu diesem erstmalig stattfindenden

Netzwerktag ein: Samstag, 9.4.2016, 11-17 Uhr, Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4. Referent ist Ottmar Miles-Paul, Sprecher der Liga Selbstvertretung auf Bundesebene sowie ehemaliger Landesbehindertenbeauftragter in Rheinland-Pfalz. Wesentliches Ziel der Veranstaltung ist die Stärkung der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung in Baden-Württemberg. Eine Einladung mit Programm und Anmeldeformular liegt Ende Februar/Anfang März vor: www.zsl-stuttgart.de.

Neue Stadtführungen des Bürger- und Verkehrsvereins Tübingen

Rolli-Tour

Trotz Kopfsteinpflaster und diverser, nicht unerheblicher Geländesteigungen erleben Sie die Tübinger Altstadt mit dem Rollstuhl auf einer ausgesuchten Route.
Gruppe 85 Euro, 1,5 Stunden, maximal 10 Rollis inklusive je einer Begleitperson

Tübinger erfassen

Eine Stadt „erfassen“ und „begreifen“ ist das Motto dieser Stadtführung, die speziell für Menschen mit Sehbehinderung ausgearbeitet wurde. Gruppe 85 Euro, 1,5 Stunden, maximal 25 Personen inklusive Begleiter

Tübingen „einfach“

Tübingen spannend erzählt für Menschen mit Lernschwierigkeiten oder solche die Deutsch als Fremdsprache lernen (Sprachniveau A2), Gruppe 85 Euro, 1,5 Stunden, maximal 25 Personen inklusive Begleiter

Kontakt und Anmeldung über Bürger- und Verkehrsverein Tübingen, Tel. 07071/9136-0, E-Mail: mail@tuebingen-info.de, Internet: <http://www.tuebingen-info.de/>

CeBeeF-Stammtisch



Der Club für Behinderte in Tübingen und Umgebung im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. lädt herzlich ein:

jeweils 19.00 Uhr in der Gaststätte Loretto in Tübingen, Katharinenstraße 22, Aufzug/Behinderten-WC vorhanden

In 2016 findet der Stammtisch immer freitags statt:

Freitag 4. März

Freitag 1. April

Freitag 6. Mai

Freitag 3. Juni

Freitag 1. Juli

August und September ist Urlaubszeit und kein Stammtisch!

Freitag 7. Oktober

Freitag 4. November

Freitag 2. Dezember

weiterhin jeweils um 19:00 Uhr in der Loretto Gaststätte

Für garantiert gute Gespräche und interessante Infos - und das bei gutem "Bier" - sind Tübinger/innen jung und alt und mit und ohne Handicap gerne Willkommen!

Ansprechpartnerin:
Brigitte Duffner
07071/ 99 17 67
Mail: brigitte.duffner@freenet.de

Inklusions-Stammtisch Rottenburg

... findet einmal monatlich statt. Eingeladen sind alle Menschen, die sich für Inklusion interessieren und an ihr teilhaben oder teilhaben wollen, z.B. Eltern, Schüler, Schulbegleiter, Pädagogen, Behördenvertreter, ...

Die nächsten Termine in 2016 standen bis Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

Ansprechpartner: Tatjana Teufel (01636859175), Armin Rist (01635712884), Kiki Schuldt (015774697449)

VORSCHAU: „Walking für alle“ ab 13.4.2016

Walking ist schwingvolles Gehen ohne Stöcke und macht Spaß.

Es verbessert die Ausdauer und ist auch für Menschen gut, die bisher wenig Sport machen. Gemeinsam wird der Kreislauf schonend aktiviert und ganz nebenbei frische Luft genossen.

9 × Mi., 13.4. – 6.7.2016, 17.30 – 18.30 Uhr

Treffpunkt: vor dem Café Chris im Assistenzzentrum, Christophstr. 11

Kursleiterin: Irina Ferrazzi, Kurs-Nr. 9912 Bz

Gebühr 18,- Euro, bitte beachten Sie die **Möglichkeit für Ermäßigung:**

<https://www.fbs-tuebingen.de/aktuelles-detail.php?id=153> sowie auf S. 7 in diesem Rundbrief.

Der Kurs wird gefördert durch die Koordinationsstelle für Seniorenarbeit und Inklusion der Stadt Tübingen.

Bei sehr schlechtem Wetter findet im Assistenzzentrum des Freundeskreis Mensch e.V. ein Alternativprogramm statt.

Eine Kursanmeldung über die Familien-Bildungsstätte ist erforderlich, Kontaktdaten:

Familien-Bildungsstätte Tübingen, Hechinger Strasse 13, 72072 Tübingen

Tel. 07071 930466, Fax 07071 930469, buero@fbs-tuebingen.de

www.fbs-tuebingen.de

Anmeldezeiten telefonisch + persönlich:

Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr, Di+Do 14:00-16:00 Uhr

In den Schulferien: Mo-Do 9:00-11:00 Uhr

Veranstaltungen Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

Informationsabend: Die rechtliche Betreuung als Ehrenamt

Ein großer Teil aller rechtlichen Betreuungen wird von engagierten Ehrenamtlichen geführt.

Dies ist eine wichtige und zugleich verantwortungsvolle Aufgabe.

Dieser Abend richtet sich an Menschen, die sich sozial für andere Menschen einsetzen und diese unterstützen wollen.

- Was ist denn eine rechtliche Betreuung?
- Was sollte ich für dieses Ehrenamt mitbringen?
- Wer sind die betreuten Menschen?
- Was habe ich als ehrenamtlicher Betreuer zu tun? Was nicht?
- Wer kann mich dabei unterstützen?
- Wie wird mein Engagement honoriert?

Wir laden Sie herzlich ein, sich über dieses wichtige Ehrenamt zu informieren und freuen uns auf Ihr Kommen!

Mi., 24., Februar 2016, 18 Uhr

Ort: Betreuungsverein Tübingen, Schleifmühlweg 3b, 72070 Tübingen

Referenten: Frau Hübel, Frau Wilegalla, Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

Dauer ca. 1,5 Stunden

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Wir bitten daher um Anmeldung!

Informationsabend: Das Behindertentestament

Viele Angehörige von Menschen mit einer Behinderung bewegt die Frage, wie sie ihre erbrechtlichen Angelegenheiten regeln und dabei die Interessen und das Wohl ihrer Kinder berücksichtigen.

Wie kann das eigene Kind finanzielle Mittel aus der Erbschaft zur Finanzierung der eigenen Lebensqualität erhalten, ohne dass dies für die staatlichen Sozialleistungen für Menschen mit Behinderung schädlich ist?

Mit diesem Vortrag erhalten Sie einen guten Überblick über die Notwendigkeit, die Inhalte und Form eines Behindertentestaments und die damit verbundenen erbrechtlichen Fragen.

Do., 10. März, 19 Uhr, Dauer ca. 1,5, Stunden

Ort: Hirsch-Begegnungsstätte, Hirschgasse 9, 72070 Tübingen

Referentin: Ingrid Laitenberger-Schierle, Fachanwältin für Familienrecht und Mediatorin (BAFM), Tübingen

Rechtzeitig vorsorgen – aber wie? Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Krankheit, Behinderung, oder fortschreitendes Alter - es gibt viele Gründe, die dazu führen können, dass man sich nicht eigenständig um seine Angelegenheiten kümmern kann.

Sie selbst können entscheiden, wer sich in diesem Fall um Ihre Belange kümmern soll und Handlungsanweisungen hierfür geben.

Der Vortrag gibt einen differenzierten Überblick über die verschiedenen rechtlichen Vorsorgemöglichkeiten und deren Unterschiede.

Mi., 2. März 2016, 14.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus St. Petrus, Neuholdenstr. 14, 72074 Tübingen

Im Rahmen des Ökumenischen Seniorenkreis Tübingen-Lustnau

Referentin: Frau Wilegalla, Mitarbeiterin des Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

Mi., 27. April 2016, 10-11.30 Uhr

Ort: Altes Rathaus Mössingen, Rathof 2, 72116 Mössingen

In Kooperation mit dem Pflegestützpunkt Mössingen

Referentin: Frau Wilegalla, Mitarbeiterin des Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.

Tübinger Beauftragte für Bürgerengagement: „Wissen wie es geht – Weiterbildungsreihe 2015/2016“

Nicht nur der Name der Weiterbildungsreihe "Wissen wie es geht" ist neu. Durch die Zusammenarbeit des Fachbereichs Kunst und Kultur und der Beauftragten für Bürgerengagement konnte das Angebot für das nächste Winterhalbjahr auch erweitert werden. Einige Veranstaltungen finden zum ersten Mal in Kooperation mit der Volkshochschule Tübingen statt, und alle Weiterbildungsangebote sind auch im neuen Programmheft der vhs www.vhs-tuebingen.de zu finden.

Die folgenden Weiterbildungsveranstaltungen sind für Kulturschaffende, bürgerschaftlich Engagierte und Ehrenamtliche kostenfrei:

- **Wikis für Vereine und Initiativen** - Wissensmanagement
Mittwoch, 24. Februar 2016, 19 – 21.30 Uhr, Rathaus
- **Ohne Geld geht nichts** - Grundlagen der Kulturfinanzierung
Samstag, 2. April 2016, 9.30 – 18 Uhr, vhs Tübingen
- **PR-Texte für die Medien**
Samstag, 23. April 2016, 9.30 – 18 Uhr, vhs Tübingen

>>> Weitere Informationen, Flyer, auch zur Anmeldung:

http://www.tuebingen.de/weiterbildung_engagierte

Datenbanken für Engagementbietende und –suchende

Vereine brauchen Ehrenamtliche, am Ehrenamt Interessierte brauchen Informationen über Angebote – im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen und Engagementmöglichkeiten einzustellen. Engagierte können in den Datenbanken nach einem für sie passenden Engagement suchen.

Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de

Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse

Tübinger Vereinsdatenbank: www.tuebingen.de/vereine

... zu guter Letzt:



Gemeinsam Wege finden

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

Berufliche Orientierung und passende Übergänge

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Den Integrationsfachdienst Neckar-Alb erreichen Sie in der:

Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen

Tel: (07071) 9 65 29 – 0

Fax: (07071) 9 65 29 – 71

E-mail: integrationsfachdienst@ifd-neckar-alb.de

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation

Information über Rechte, Ansprüche und Leistungen

Individuelle Beratung zum Persönlichen Budget

Beratung zur medizinischen Rehabilitation und berufsfördernden Maßnahmen

Unterstützung bei der Antragstellung

Auf Wunsch Begleitung des gesamten Verfahrens bis zum Bescheid

Im **1. Halbjahr 2016** werden in Tübingen keine festen Sprechtage angeboten. Es besteht aber die Möglichkeit, Beratungstermine in barrierefreien Räumen in Tübingen zu vereinbaren.

Wir bitten um Anmeldung unter der Telefonnummer 07121/2037-136 oder per E-Mail unter servicestelle.rt@drv-bw.de

Die Beratung ist kostenlos.

